EINE GEMEINSAME INITIATIVE
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Fraunhofer

Fraunhofer IISB

Pressemitteilung, 24. Juli 2013

Elektromobilität: Studierende sind gefragt

Bewerbungsstart für den DRIVE-E-Studienpreis 2014

Zum fünften Mal können Studierende und Hochschulabsolventen mit ihrer Studien-, Projekt- oder Abschlussarbeit zum Thema Elektromobilität einen der mit bis zu 6.000 Euro dotierten DRIVE-E-Studienpreise gewinnen. BMBF und Fraunhofer-Gesellschaft verleihen die Auszeichnung im kommenden Frühjahr im Rahmen der DRIVE-E-Akademie, die 2014 in Kooperation mit der Universität Stuttgart stattfindet.

Bonn, Berlin, Erlangen, Stuttgart – Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen technischer Fachgebiete an allen deutschen Hochschulen und Universitäten können sich ab sofort für einen der mit bis zu 6.000 Euro dotierten DRIVE-E-Studienpreise 2014 bewerben. Interessierte müssen lediglich eine Kurzfassung ihrer Projekt-, Studien-, Bachelor- oder Masterarbeit zu einem Thema rund um die Elektromobilität einreichen. Der Studienpreis ist Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Fraunhofer-Gesellschaft initiierten studentischen Nachwuchsprogramms DRIVE-E.

Herausragende Arbeiten zur Elektromobilität gesucht

„Deutschland braucht qualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, um als führender Automobilstandort bei der Elektromobilität ganz vorn mitspielen zu können. Wir möchten mit dem DRIVE-E-Studienpreis Motivation wecken und wissenschaftliche Leistung auszeichnen. Deshalb haben wir gemeinsam mit der Fraunhofer-Gesellschaft das DRIVE-E-Programm ins Leben gerufen“, so Dr. Ulrich Katenkamp, Leiter des Referats „Elektroniksysteme; Elektromobilität“ im BMBF.

„Für den DRIVE-E-Studienpreis eingereichte Arbeiten können ingenieur-, natur- oder auch wirtschaftswissenschaftliche Aspekte der Elektromobilität behandeln. In den letzten Jahren konnten wir rundum herausragende Arbeiten prämieren, und wir freuen uns schon auf die Bewerbungen für 2014“, erklärt Prof. Dr. Lothar Frey, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB, das seitens der Fraunhofer-Gesellschaft das DRIVE-E-Programm betreut und in der Jury vertreten ist. Bis zum 7. Januar 2014 können Nachwuchswissenschaftler eine Kurzfassung ihrer Arbeit online unter www.drive-e.org einreichen und sich so für den DRIVE-E-Studienpreis bewerben.

Eine Jury aus Fachvertretern der beteiligten Institutionen bewertet die eingereichten Kurzfassungen und wählt die vielversprechendsten aus. Diese Kandidatinnen und Kandidaten werden dann aufgefordert, ihre kompletten Arbeiten einzureichen, aus denen die Jury die Preisträger ermittelt. In den zwei Kategorien “Studien-, Projekt-, Bachelorarbeiten“ und “Diplom-, Magister-, Masterarbeiten“ werden je zwei Preise vergeben.

Festliche Preisverleihung während der DRIVE-E-Akademie in Stuttgart

Rahmen für die Verleihung der Studienpreise ist ein Festakt während der jährlichen DRIVE-E-Akademie, die 2014 vom 31. März bis 4. April in Stuttgart stattfinden wird. Alle Preisträgerinnen und Preisträger sind eingeladen, zusammen mit rund 50 weiteren Studierenden an der einwöchigen Ferienakademie teilzunehmen. Die DRIVE-E-Akademie ist dank des Austauschs zwischen jungen Talenten und Experten aus Industrie und Forschung ein hervorragendes Karrieresprungbrett im Bereich Elektromobilität.

Hochschulpartner für das DRIVE-E-Programm 2014 ist die Universität Stuttgart, eine der führenden deutschen Hochschulen im Bereich Fahrzeugtechnik und Elektromobilität. Die Universität Stuttgart ist Teil der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern, in der seit November 2007 zwei Exzellenzcluster der Universität gefördert werden. Die DRIVE-E-Akademie 2014 wird an der Universität Stuttgart auf dem Campus Vaihingen in Kooperation mit dem Institut für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrwesen (IVK) stattfinden.

Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen für den Studienpreis und zum gesamten DRIVE-E-Programm finden Sie unter: www.drive-e.org

Die Studienpreisgewinner von 2013 freuen sich über ihre Auszeichnungen: Arne Brix, Stephan Leppler, Julian Timpner und Morten Wetjen (v.l.n.r.). (Quelle: Jörg Carstensen)

Über das DRIVE-E-Programm

DRIVE-E wurde 2009 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Fraunhofer-Gesellschaft gemeinsam initiiert. Das studentische Nachwuchsprogramm zum Thema Elektromobilität besteht aus dem DRIVE-E-Studienpreis und der DRIVE-E-Akademie. Mit dem DRIVE-E-Studienpreis zeichnen BMBF und Fraunhofer-Gesellschaft hervorragende, innovative studentische Arbeiten zur Elektromobi-

lität aus. Bewerben können sich Absolventinnen und Absolventen sowie Studierende von deutschen Fachhochschulen, Universitäten und anderen Hochschulen mit ihren wissenschaftlichen Arbeiten – von der Projekt- bis zur Bachelor- und Master- bzw. Diplomarbeit. Die jährlich stattfindende DRIVE-E-Akademie bietet Studierenden aller deutschen Hochschulen die Möglichkeit, einen exklusiven Einblick in die Theorie und Praxis der Elektromobilität zu gewinnen. Seit 2012 wird DRIVE-E in Partnerschaft mit einer jährlich wechselnden Hochschule durchgeführt – 2014 ist die Universität Stuttgart DRIVE-E-Hochschulpartner.

Ansprechpartner für Studierende:

DRIVE-E-Kontaktbüro

Sabrina Brezger

LoeschHundLiepold Kommunikation GmbH
Linienstraße 154a, 10115 Berlin

Tel: +49 (0)30/4000 652-22
Fax +49 (0)30/4000 652-20

E-Mail: drive-e@lhlk.de

Ansprechpartner Presse:

Marion Conrady

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Abteilung EINS - Elektronik

VDI Technologiezentrum GmbH
Projektträger des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf

Tel: +49 (0)2 11 62 14-584
Fax: +49 (0)2 11 62 14-484

E-Mail: conrady@vdi.de

Ansprechpartner Fraunhofer IISB:

Dr. Bernd Fischer

Fraunhofer IISB
Schottkystraße 10, 91058 Erlangen, Germany

Tel. +49-9131-761-106
Fax +49-9131-761-102

bernd.fischer@iisb.fraunhofer.de

Fraunhofer IISB:

Das 1985 gegründete Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB betreibt angewandte Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Leistungselektronik, Mechatronik, Mikro- und Nanoelektronik. Mit seinen Arbeiten zu leistungselektronischen Systemen für Energieeffizienz, Hybrid- und Elektroautomobile sowie zur Technologie-, Geräte- und Materialentwicklungen für die Nanoelektronik genießt das Institut internationale Aufmerksamkeit und Anerkennung. Rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie und öffentliche Einrichtungen. Neben seinem Hauptsitz in Erlangen hat das IISB weitere Standorte in Nürnberg und Freiberg. Das IISB kooperiert eng mit dem Lehrstuhl für Elektronische Bauelemente der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.